

Schuldezernent nimmt Sanierung in Augenschein

Siemensschule: Sieben Räume für eine Million Euro erneuert

Maintal (das). Es war kein gewöhnlicher Dienstagmorgen an der Dörnigheimer Werner-von-Siemens-Schule, hatte sich doch „hoher Besuch“ aus dem fernen Gelnhausen angekündigt. Kreisbeigeordneter Matthias Zach (Grüne) war gekommen, und mit ihm einige Vertreter des Amts 65, um die Sanierungen höchstpersönlich in Augenschein zu nehmen, die in den zurückliegenden eineinhalb Jahren an der Grund-, Haupt- und Realschule stattgefunden haben.

Für die Stadt Maintal war Erster Stadtrat Ralf Sachtleber mit dabei bei der Ortsbesichtigung. Amt 65: Hinter dieser wenig aussagenden Zahl verbirgt sich das Amt für Schulwesen, Bau- und Liegenschaftsverwaltung des Main-Kinzig-Kreises. Dieses ist Träger der Schulen im Landkreis und somit für deren Gebäude zuständig.

Unter dem Schlagwort „Brandschutztechnische Sanierung“ wurden für 1,09 Millionen Euro im Zeitraum von April 2014 bis August 2015 ein Klassenraum im Erdgeschoss sowie im ersten und zweiten Obergeschoss jeweils drei Klassenräume und Schüler Toiletten erneuert, ebenso die dortigen Flure und der Treppenraum. Zusammen eine Nutzfläche von rund 859,6 Quadratmetern, die sich nun brandschutztechnisch neu und dazu heller und freundlicher präsentiert.

Die insgesamt sechs Klassenräume im ersten beziehungsweise zweiten Obergeschoss sowie die dort befindlichen Schüler Toiletten wurden nach Angaben des Main-Kinzig-Kreises komplett saniert und den brandschutztechnischen wie energetischen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus sind die Unterrichtsräume jetzt mit Beamern und EDV-Technik ausgestattet. Im Erdgeschoss wurden mehrere kleine Räume zusammengefasst, daraus ist ein neuer Klassenraum entstanden, der nun ebenfalls mit Beamer und EDV-Technik aufwarten kann. Außerdem haben alle sieben Klassenräume neue Stühle und Tische sowie neue Tafeln erhalten.

Die Flurbereiche vor den jeweiligen drei

Klassenräumen in den beiden Obergeschossen wurden mit Brandschutztüren gemäß Baugenehmigung und Akustikdecke versehen, informiert der Kreis. Im sanierten Treppenraum wurde die erforderliche RWA-Anlage – die Abkürzung steht für Rauch- und Wärmeabzug – eingebaut, die Wände mit Akustikmaßnahmen erüchtigt und den Vorschriften entsprechende Brandschutztüren eingebaut. Während der Baumaßnahmen standen vier Container zur Verfügung, in denen die Klassen unterrichtet wurden.

„Wo ist die Bürgermeisterin?“

Zach und seine Delegation begutachteten die Sanierungen in der Siemensschule während des Unterrichts. Da hielt es der Schuldezernent für angebracht, seine Begleiter und sich selbst vorzustellen, und testete dabei gleich mal die Kenntnisse der Schüler in Sachen Lokalpolitik. Maintals Erster Stadtrat war den meisten im Klassenraum unbekannt, aber dass Sachtleber bald eine neue Chefin bekommen wird, hatte sich herumgesprochen. Nur gegen wen Monika Böttcher am vergangenen Sonntag gewonnen hatte, war nicht gleich klar, ein Schüler wählte Markus Heber in der Stichwahl.

Gut möglich, dass auch Böttcher eines Tages, dann als Bürgermeisterin, der Siemensschule nach einem Umbau einen Besuch abstatten wird. Denn der Bedarf sei da, wie Schulleiterin Sabine Scholz-Buchanan betonte – im Gegensatz zu dem dafür nötigen Geld, wie Zach wiederum in seiner Ansprache bemerkte – das hässliche Wort Sanierungsstau fiel zwar nicht, schwirrte aber dennoch irgendwie unüberhörbar im Raum herum.

Auf eine Frage aus der Schülerschaft wusste der Schuldezernent aber nun wirklich nicht die passende Antwort: „Wo ist die Frau Böttcher jetzt?“, hieß es nach Zachs Hinweis auf Sachtlebers baldige neue Chefin. Da musste neben Zach auch der Erste Stadtrat passen.